

# Evaluationsbericht

## Zeitraum 1.3.2022 bis 31.8.2022



*Hebammenzentrale*  
BRAUNSCHWEIG

Hebammenzentrale Braunschweig  
Kaiserstraße 48  
38100 Braunschweig

Die Hebammenzentrale Braunschweig wird finanziert durch die Stadt Braunschweig.

## Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	3
Evaluationsdaten.....	4
Teil I – Daten der Personen, die Hebammenleistungen suchen .....	4
a) Anzahl der Kontaktaufnahmen und Kontaktaufnahmeart.....	4
b) Geschlecht des*der Suchenden .....	4
c) Häufigkeit der Kontaktaufnahme des*der Suchenden .....	4
d) Grund des Kontakts/ Was wird gesucht?.....	4
e) Wohnsitz/ Stadtgebiet des*der Suchenden.....	5
f) Jahrgang des*der Suchenden .....	6
g) Anzahl der Kinder in der Familie .....	7
h) Entbindungstermin/Geburtstermin .....	7
i) Schwangerschaftswoche .....	7
j) Maßnahmen, die stattgefunden haben, um dem*der Suchenden zu helfen.....	8
k) Ergebnis der Vermittlung .....	8
l) Vermittlungsdatum .....	9
Teil II – Daten der registrierten Hebammen und anderer Ansprechpartner .....	9
a) Anzahl der Kontaktaufnahmen und Kontaktaufnahmeart.....	9
b) Berufsgruppe.....	9
c) Grund des Kontakts/Anliegen .....	10
d) Maßnahmen, die stattgefunden haben, um das Anliegen der Hebammen und Ansprechpartner umzusetzen .....	10
e) Ergebnis/ Erfolg .....	11
Teil III – Websitedaten.....	11
a) Anzahl der Websitebesucher .....	11
b) Aufenthaltsdauer auf der Website.....	11
c) Meist besuchte Seiten .....	11
d) Wie finden die Besucher zur Website? .....	12
e) Wochentage und Uhrzeiten .....	12
Weitere Kooperationen.....	13
Zusammenfassung und Ausblick .....	13

## Einleitung

Seit dem 1. März 2022 liegt die Trägerschaft der Hebammenzentrale Braunschweig bei der Haus der Familie GmbH.

In der Zeit von Oktober 2020 bis Februar 2022 lag die Trägerschaft bei pro familia Niedersachsen e. V. Entsprechende Evaluationsberichte wurden für diesen Zeitraum erstellt. Die Trägerschaft wurde auf Wunsch von pro familia zum 28. Februar 2022 abgegeben und von der Stadt Braunschweig auf die Haus der Familie GmbH übertragen.

Seit dem 1. März liegt die Koordination der Hebammenzentrale bei Hebamme Henriette Wolff. Der Hebammenverband Niedersachsen e. V. steht der Zentrale weiterhin unterstützend und beratend zur Seite.

Folgende Aufgabenschwerpunkte umfasst die Arbeit in der Hebammenzentrale seit dem 01.03.2022:

- Regelmäßige Aktualisierung der Website und Verweise auf Veranstaltungen und freie Kurse in Braunschweig und Umgebung
- Kennenlernen und regelmäßiger Kontakt und Austausch mit den registrierten Hebammen und Hebammenpraxen
- Akquise von neuen Hebammen zur Registrierung in der Hebammenzentrale Braunschweig
- Hebammenvermittlungsarbeit
- Organisation von Vertretungen zwischen den Hebammen
- Einführung von Wartelisten für Familien, die (noch) keine Hebamme oder keinen freien Kursplatz gefunden haben
- Zweiwöchentliche Rundmails an den Hebammenverteiler der Hebammenzentrale mit der aktuellen Warteliste sowie Informationen zur Arbeit in der Hebammenzentrale und/oder Neuigkeiten aus der Umgebung Braunschweig
- Regelmäßiger Austausch mit der Vorsitzenden des Hebammenverbandes Niedersachsen e.V. Frau Bujny und der Kreisvorsitzenden Frau Könneker
- Beratung von Personen, die den Hebammenberuf anstreben
- Beratung von Hebammschüler\*innen bzw. Hebammenstudent\*innen
- Vermittlung von Externatsplätzen und Praktika
- Netzwerkarbeit mit unterschiedlichen Professionen
- Zusammenarbeit mit Netzwerkpartnern (z. B. Frühe Hilfen, Migrationsbüro, Gleichstellungsbeauftragte, Gesundheitsamt, Gynäkolog\*innen, Kinderärzt\*innen, Beratungsstellen, Kinderhospiz)
- Weitergabe von Jobangeboten und Vermittlungshilfe

## Evaluationsdaten

### Teil I – Daten der Personen, die Hebammenleistungen suchen

#### a) Anzahl der Kontaktaufnahmen und Kontaktaufnahmeart

Im Zeitraum vom 1. März 2022 bis zum 31.8.2022 kam es zu 107 Kontaktaufnahmen von Personen, die Hebammenleistungen in Anspruch nehmen wollten. Überwiegend fand die Kontaktaufnahme via Telefon (55 %) und per E-Mail (45 %) statt. Persönliche Kontakte gab es in dieser Personengruppe bisher nicht.

#### b) Geschlecht des\*der Suchenden

Mit einem Anteil von 10 % ist der Anteil der männlichen Suchenden zwar deutlich geringer, aber höher als erwartet. Dies liegt vor allem daran, dass Männer sich an der Suche beteiligten, wenn deren Partnerinnen nur schlecht deutsch sprechen konnten. Daher beziehen sich die folgenden Daten auf die schwangeren Partnerinnen. Fälle bei denen direkt Männer, z. B. nach einer Adoption, eine Hebamme suchten, gab es bisher nicht.

#### c) Häufigkeit der Kontaktaufnahme des\*der Suchenden

Da den Suchenden meist zeitnah oder unmittelbar geholfen werden konnte, war in den häufigsten Fällen eine erneute Kontaktaufnahme unnötig. Nur in 11 Fällen kam es zu einer weiteren Kontaktaufnahme.

#### d) Grund des Kontakts/ Was wird gesucht?

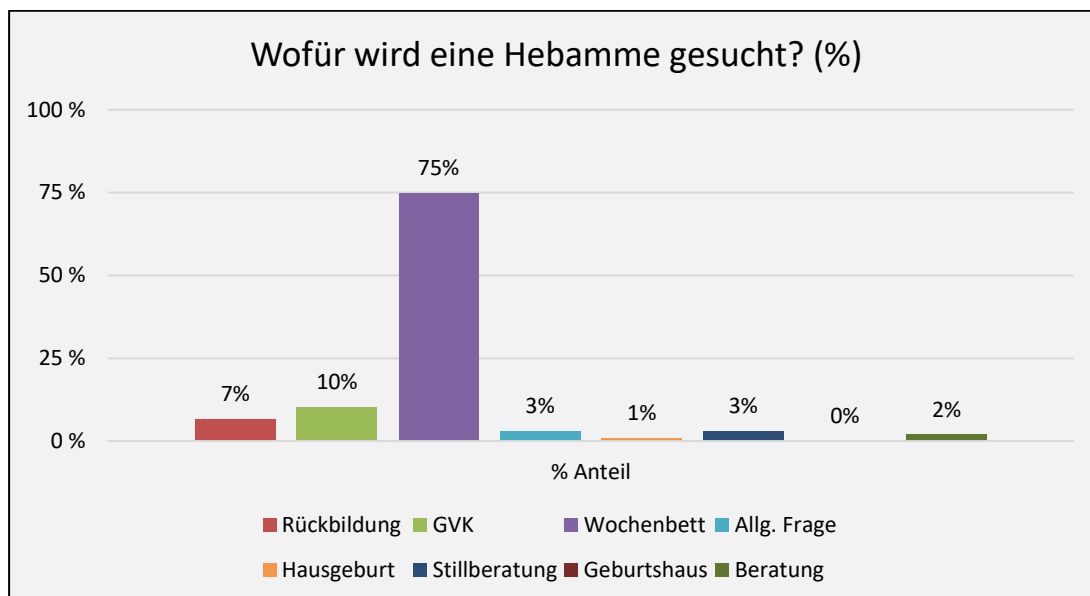


Diagramm 1

Das Diagramm 1 zeigt sehr deutlich, dass suchende Personen vor allem eine Hebamme für die Wochenbettbetreuung benötigten. Weiterhin ist die Suche nach Geburtsvorbereitungs- und Rückbildungskursen einer der Hauptgründe, warum es zu einer Kontaktaufnahme kam.

Nur in jeweils 2 Fällen wurde eine Hebamme zur Stillberatung gesucht<sup>1</sup> und für eine außerklinische Geburt. Gelegentlich meldeten sich die Suchenden auch für eine reine Beratung zu Hebammenleistungen oder bei speziellen Fragen.

### e) Wohnsitz/ Stadtgebiet des\*der Suchenden

Da sich Braunschweig zwischen verschiedenen Landkreisen befindet, melden sich auch immer wieder Personen, die nicht in der Stadt Braunschweig leben. Um in Kooperationsgesprächen mit den anderen Landkreisen den Bedarf einer Hebammenzentrale aufzuzeigen, ist es dennoch wichtig auch die Daten von Familien außerhalb von Braunschweig aufzunehmen. Weiterhin arbeiten viele angemeldete freiberufliche Hebammen auch in mehreren Landkreisen.

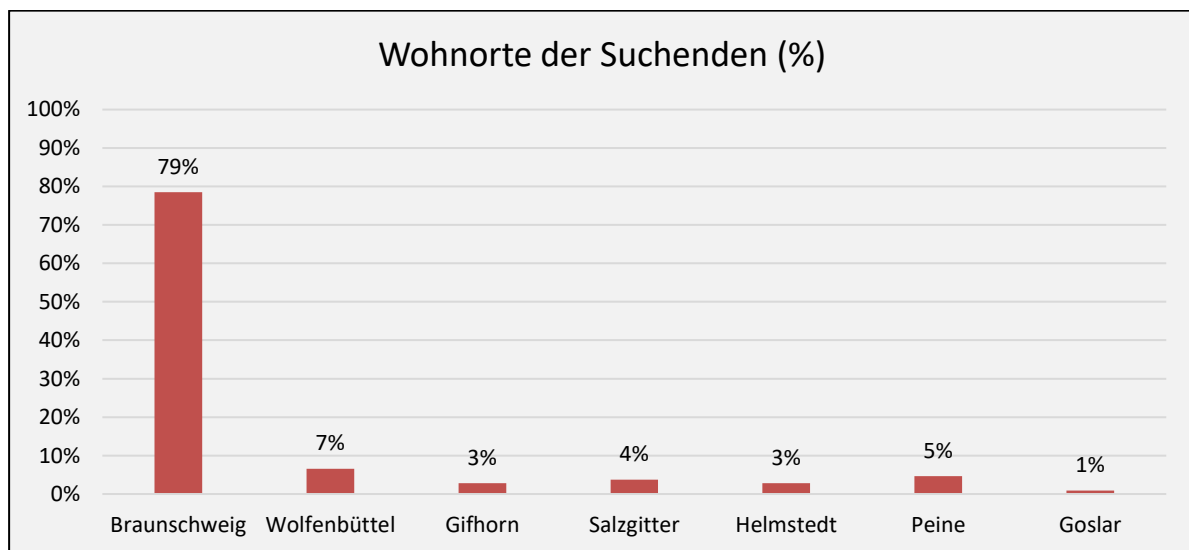


Diagramm 2

Im Diagramm 2 ist die Verteilung der Wohnorte der suchenden Personen aufgezeigt. Außerhalb von Braunschweig suchten auch Personen im LK Wolfenbüttel, LK Salzgitter, LK Helmstedt, LK Peine und LK Goslar nach einer Hebammenleistung. Anfragen aus Peine und Gifhorn werden in der Regel an die dortigen Hebammenzentralen weitergeleitet.

<sup>1</sup> Frauen, die bereits eine Betreuung gefunden haben, benötigen häufig darüber hinaus keine weitere Hebamme zur Stillberatung, da dies durch die erste Hebamme angeboten wird.

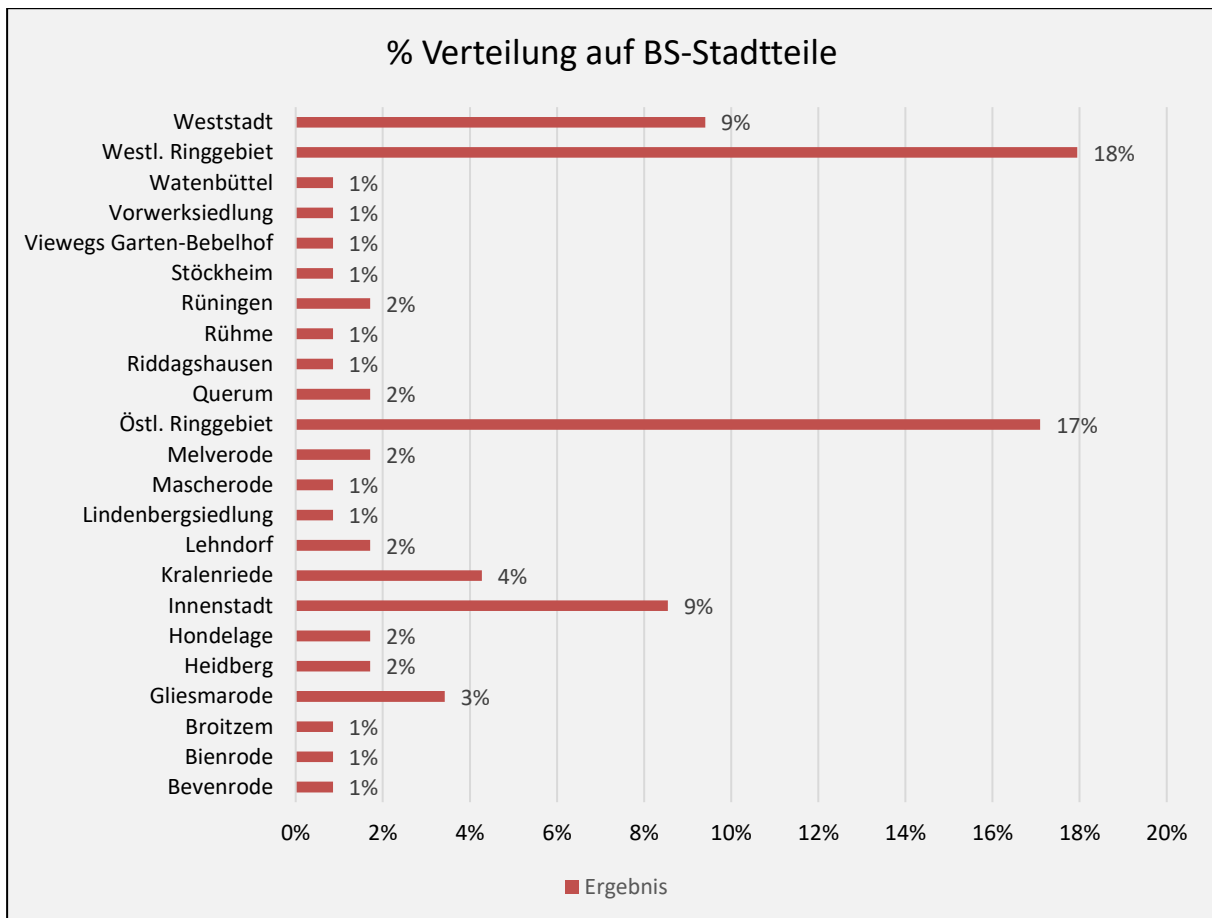


Diagramm 3<sup>2</sup>

Im Diagramm 3 ist die prozentuale Verteilung von den Wohnorten der Suchenden in Braunschweig selbst dargestellt. Hier wird deutlich, dass vor allem in der Weststadt mit dem westlichen Ringgebiet sowie dem östlichen Ringgebiet der Bedarf nach einer Hebamme groß ist.

## f) Jahrgang des\*der Suchenden

Die Jahrgänge wurden in unterschiedliche Gruppen eingeteilt:

- unter 20 Jahre
- 21 – 25 Jahre
- 26 – 30 Jahre
- 31 – 35 Jahre
- 36 – 40 Jahre
- über 40 Jahre

<sup>2</sup> Aufgeführt sind hier nur die Stadtteile, aus denen sich auch Personen an die Hebammenzentrale wendeten.

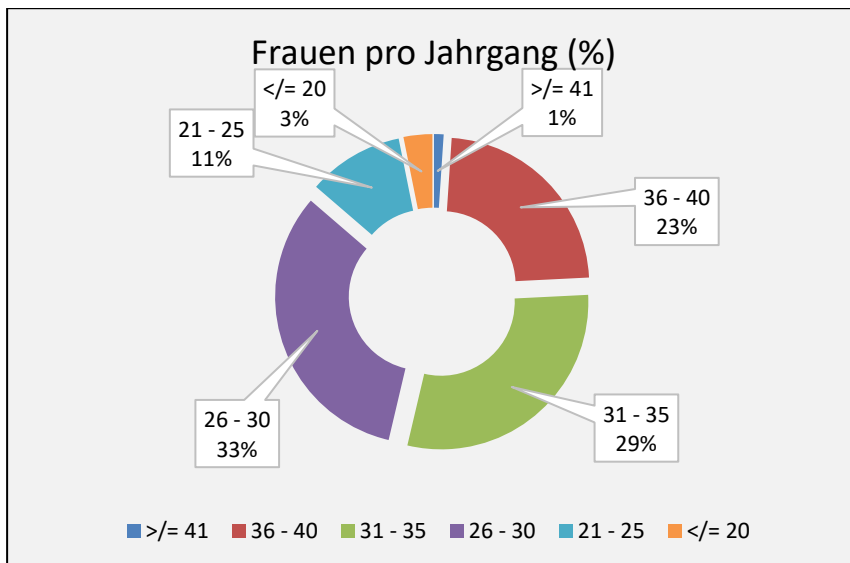


Diagramm 4

### g) Anzahl der Kinder in der Familie

Überwiegend meldeten sich Erstgebärende (70 %) und suchten eine Hebamme. Dies entspricht auch der deutschen Statistik. In Deutschland liegt die derzeitige Geburtenziffer bei 1,58 Kindern pro Frau.<sup>3</sup>

### h) Entbindungstermin/Geburtstermin

Es gibt vor allem eine erhöhte Nachfrage der Familien, wenn der Entbindungstermin während der Ferienzeiten ist. Häufig können Hebammen kaum noch Vertretungen übernehmen, weil sonst die eigenen Kapazitätsgrenzen erreicht sind.

### i) Schwangerschaftswoche

Um die Einordnung zu erleichtern, werden die Schwangerschaftswochen (SSW) nach Trimestern sortiert:

- 1. Trimester: Schwangerschaftsbeginn bis Abschluss der 12. SSW
- 2. Trimester: 13.SSW bis Abschluss der 27. SSW
- 3. Trimester: 28. SSW bis Ende der Schwangerschaft
- bereits geboren

<sup>3</sup> [https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Geburten/\\_inhalt.html](https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Geburten/_inhalt.html)

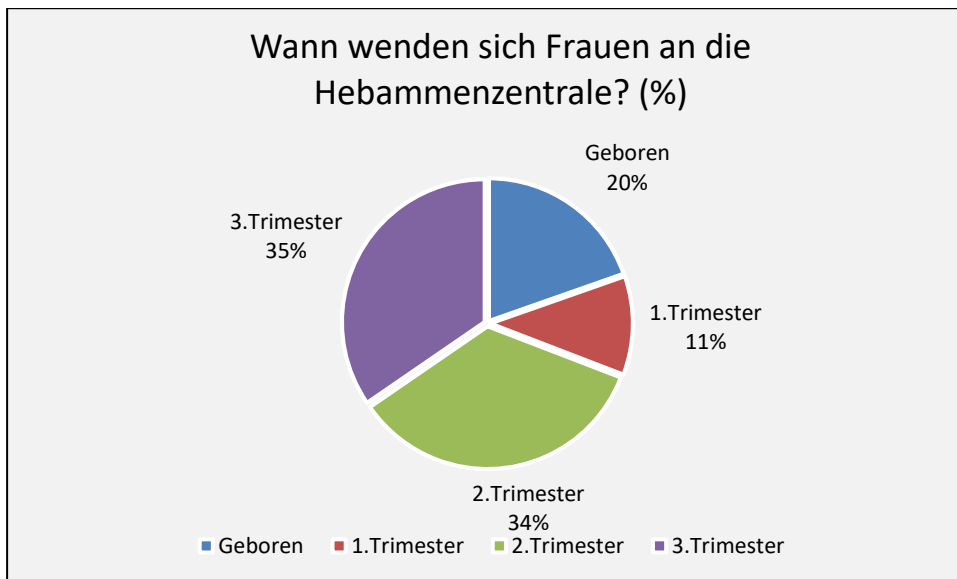


Diagramm 5

Meist starten die Familien die Suche nach einer Hebamme rechtzeitig und finden auch schon über das Suchportal der Website eine Hebamme. Die Kontaktaufnahme während der telefonischen Sprechzeiten erfolgt meist erst dann, wenn es Probleme bei der Suche gibt.

Auffällig oft wurden jedoch Hebammen gesucht, wenn die Kinder schon geboren wurden. Ob dies ein Zeichen des Hebammenmangels in Braunschweig ist oder manche Familien zu spät die Suche starten ist offen.

### **j) Maßnahmen, die stattgefunden haben, um dem\*der Suchenden zu helfen**

Folgende Maßnahmen finden statt, um den Suchenden zu helfen:

- Beratung
- Weiterleitung
- Vermittlung und Datenweitergabe
- Eintrag auf die Warteliste

Meist werden die (werdenden) Mütter auf eine Warteliste gesetzt (77 %) und dann einige Zeit später weitervermittelt. Zu einer direkten Weitervermittlung kommt es sehr selten, da erst eine Abfrage nach freien Kapazitäten bei den Hebammen erfolgt. Zu einer Beratung kommt es, wenn der\*die Suchende ein allgemeines Anliegen hat.

### **k) Ergebnis der Vermittlung**

In 95 % der Fälle konnten Frauen von der Warteliste an Hebammen weitervermittelt oder in einem hebammengeleiteten Kurs untergebracht werden. Gerade Frauen mit einem Migrationshintergrund<sup>4</sup> sind gelegentlich nicht vermittelbar. Gründe hierfür sind vor allem Sprachbarrieren oder ein fehlender Versichertenstatus.

<sup>4</sup> Der Vermerk Migrationshintergrund wird aufgeführt, um im Evaluationsbericht darzustellen, dass dies eine Zielgruppe ist, die einen erschwerten Vermittlungserfolg aufweist.



## **I) Vermittlungsdatum**

Das Vermittlungsdatum zeigt auf, wie lange es dauert bis eine Frau auf der Warteliste eine Hebamme vermittelt bekommt. Dieser Wert liegt bei durchschnittlich 6 Tagen. Frauen, die sich sehr kurzfristig um eine Betreuung bemühen, sind häufig sehr zügig zu vermitteln, da Hebammen langfristig ihre Kapazitäten schwer einschätzen können. Daher ist die Warteliste ein sehr wichtiges Hilfsmittel. So konnten zahlreiche Frauen vermittelt werden, die sonst keine Hebamme gefunden hätten.

## **Teil II – Daten der registrierten Hebammen und anderer Ansprechpartner**

### **a) Anzahl der Kontaktaufnahmen und Kontaktaufnahmeart**

Im Zeitraum vom 1. März 2022 bis zum 31.8.2022 kam es zu 148 Kontaktaufnahmen von Personen, die Hebammenleistungen anbieten oder empfehlen. Überwiegend fand die Kontaktaufnahme via Telefon (35 %) und per E-Mail (52 %) statt. Hier gibt es auch persönliche Kontakte (10 %) wie z. B. bei Netzwerktreffen oder bei persönlichen Treffen in den Hebammenpraxen. In 4 Fällen fanden Treffen auch via Videocall statt.

### **b) Berufsgruppe**

Seit dem 1.3.2022 wendeten sich zahlreiche<sup>5</sup> Personengruppen bzw. Fachbereiche an die Hebammenzentrale. Hebammen sind die Berufsgruppe mit denen der meiste Kontakt stattfand. Weitere Ansprechpartner und Netzwerkpartner sind:

Top 1: Migrationsbüro

Top 2: Frühe Hilfen

Top 3 Hebammenverband

Top 4: Gynäkolog\*innen und Kinderärzt\*innen

Top 5: Geburtskliniken

Zweiwöchentlich wird eine anonymisierte Warteliste an den Verteiler der registrierten Hebammen weitergesandt. Hierauf finden sich Frauen, die noch keine Hebamme oder einen hebammengeleiteten Kurs gefunden haben. Die Hebammen können anhand des Stadtteiles und des Entbindungstermins selbst entscheiden, ob und wieviel Betreuungskapazitäten sie noch haben.

---

<sup>5</sup> Eine Übersicht der gesamten Kontaktaufnahmen liegt vor.

### c) Grund des Kontakts/Anliegen

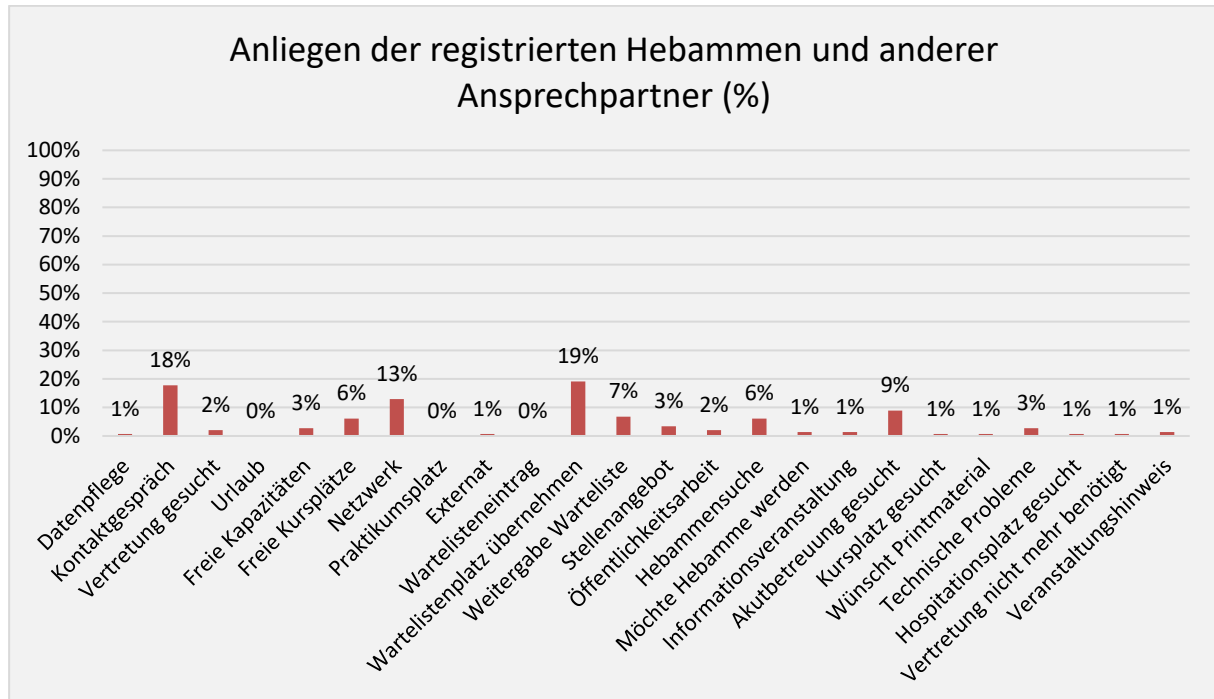


Diagramm 6

Im Diagramm 6 sind im Überblick die Anliegen, der zweiten Evaluationsgruppe aufgeführt. Diese erweitern sich stetig und spiegeln das Aufgabenspektrum der Hebammenzentrale wider.

Top 1: Wartelistenplatz übernehmen

Top 2: Kontaktgespräche

Top 3: Akutbetreuung gesucht

Da es im März zum Trägerwechsel gekommen ist und auch die leitende Hebamme der Hebammenzentrale gewechselt hat, mussten einige strukturelle Anpassungen getätigt werden. So kam es zum z. B. zum Einführen der Warteliste und zur Kooperation mit dem Migrationsbüro. Bis etwa Mitte Mai kam es zu engen Kontaktgesprächen und Treffen zwischen der koordinierenden Hebamme Frau Wolff und den angemeldeten Braunschweiger Hebammen. Hierdurch wurde die Zusammenarbeit verbessert und die Vermittlungsrate erhöht.

Häufig wurden auch Hebammen gesucht, die eine Akutbetreuung<sup>6</sup> übernehmen könnten. Meist findet diese Kontaktaufnahme durch die Frühen Hilfen oder durch die Kliniken statt.

### d) Maßnahmen, die stattgefunden haben, um das Anliegen der Hebammen und Ansprechpartner umzusetzen

Hier kam es überwiegend zur Weitergabe der Daten von Frauen, die auf der Warteliste standen oder für die eine Akutbetreuung gesucht wurde.

<sup>6</sup> Eine Akutbetreuung bedeutet die Übernahme der Betreuung einer Familie, wenn die Frau schon geboren hat und ggf. mit dem Kind schon aus der Klinik entlassen wurde. Es gibt also keine Kennenlernphase oder Betreuung in der Schwangerschaft zwischen der Hebamme und der Familie.

Weiterhin wurden Kontaktgespräche geführt, Stellenanzeigen aufgenommen und weitergeleitet und Veranstaltungshinweise auf der Website eingepflegt. Auch freie Betreuungskapazitäten und Kursplätze wurden aufgenommen und über die Website der Hebammenzentrale offeriert.

Gerade der Aufbau eines interdisziplinären Netzwerkes ist von großer Bedeutung für die weitere Entwicklung der Hebammenzentrale

### e) Ergebnis/ Erfolg

Der Erfolg der Maßnahmen lässt sich bisher ausschließlich an der Übernahme der Wartelistenplätze und der Akutbetreuungen beurteilen. Die Vermittlungsquote liegt aktuell (Stand 31.8.2022) bei 95 %.

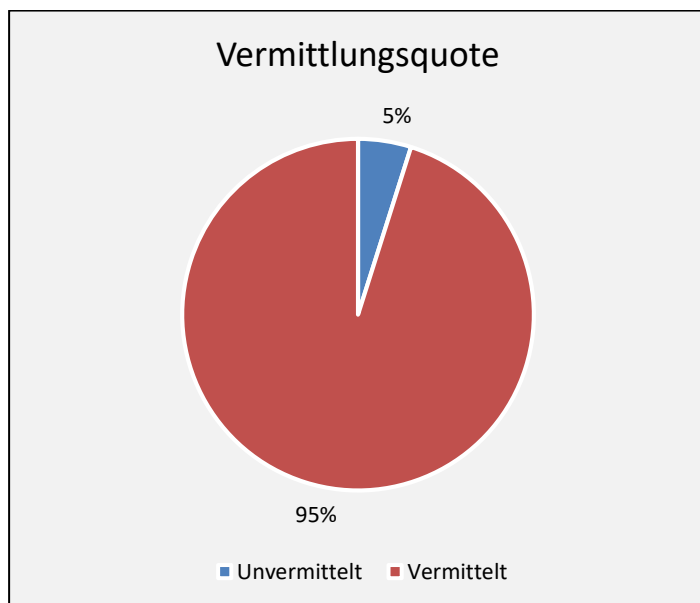


Diagramm 7

## Teil III – Websitedaten

Die Daten der Website werden momentan von Matomo<sup>7</sup> erfasst und ausgewertet.

### a) Anzahl der Websitebesucher

Vom 1.3. 2022 bis zum 31.8.2022 gab es 5.168 Websitebesucher und 16.195 Seitenansichten. Diese Zahl hat sich im Vergleich zum letzten Jahr um 123 % bzw. 95 % erhöht.

### b) Aufenthaltsdauer auf der Website

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer auf der Website beträgt derzeit (Stand: 31.8.22) 3 Minuten 50 Sekunden.

### c) Meist besuchte Seiten

Die meist besuchten Seiten waren die Startseite, die Hebammensuche und die Kurssuche. Dies entspricht auch dem Konzept der Website. Im Gegensatz zum letzten Jahr wurde die Seite „Frauen ohne Hebamme“ 90 % weniger besucht, was sicherlich positiv zu deuten ist. Eine Steigerung um 47 % gab

<sup>7</sup> Matomo ist eine Open-Source-Webanalytik-Plattform und dient dem Erfassen von Aktivitäten auf der Website der Hebammenzentrale.

es bei den News/Aktuelles. Da die Hebammenzentrale immer bekannter wird, werden auch häufiger wichtige Nachrichten oder freie Kursplätze im Newsbereich eingepflegt.

### d) Wie finden die Besucher zur Website?

Über die Hälfte der Besucher\*innen fanden über Suchmaschinen zur Hebammenzentrale Braunschweig (56 %). Andere Eintrittsarten waren z. B. direkte Zugriffe (38 %) oder die Verlinkung über andere Websites (6 %). Die hohe Zahl der direkten Zugriffe ist sicherlich durch die Printmedien, die großflächig in Braunschweig verteilt worden, begründet.<sup>8</sup>

### e) Wochentage und Uhrzeiten

Die meisten Seitenbesuche wurden in einem Zeitraum von 9.00 bis 14.00 Uhr getätigt. Der höchst frequentierte Wochentag ist der Dienstag.<sup>9</sup>

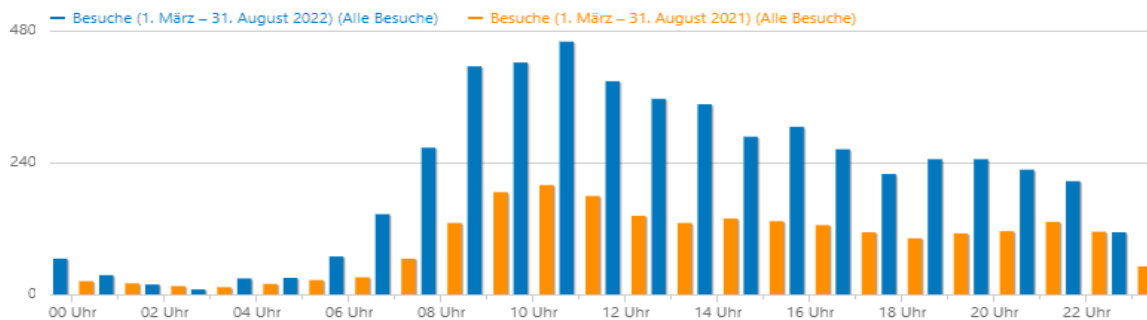


Abbildung 1

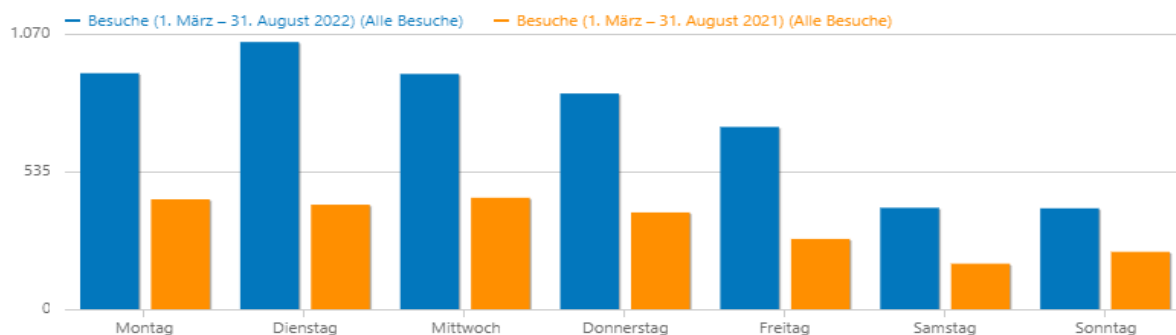


Abbildung 2

<sup>8</sup> Diese Daten helfen uns gezieltere Werbung für die Hebammenzentrale zu schalten.

<sup>9</sup> Der Hinweis über Wochentage und Uhrzeiten ist für die Planung der telefonischen Sprechzeiten der Hebammenzentrale von großer Bedeutung.

## Weitere Kooperationen

Die Kooperation mit weiteren Landkreisen zur Nutzung von Synergien wurde von der Stadt Braunschweig und den Landkreisen Helmstedt, Salzgitter und Wolfenbüttel wurden bereits im letzten Jahr angestrebt.

Zum 01.08.2022 konnte nun der Kooperationsvertrag zwischen dem Landkreis Helmstedt und der Haus der Familie GmbH unterschrieben werden. Damit schließt sich der Landkreis Helmstedt mit einer eigenen lokalen Hebammenvermittlungsstelle der Hebammenzentrale Braunschweig an.<sup>10</sup> Für die Hebammenzentrale Helmstedt konnte Hebamme Dana Teramihardja für 10 Stunden wöchentlich gewonnen werden. Die Gesamtkoordination der beiden Hebammenzentralen liegt in Braunschweig und wird durch Frau Wolff übernommen. Für diese Aufgabe stehen zusätzliche Personalstunden zur Verfügung.

Die Kooperationspartner betreiben separate Websites, die jedoch vom Aufbau gleich sind und gemeinsame übergeordnete Inhalte haben.

Weitere Kooperationen mit den Landkreisen Wolfenbüttel und Salzgitter werden weiterhin angestrebt.

## Zusammenfassung und Ausblick

Das Ziel der besseren Vermittlung von Hebammen an suchende Frauen bzw. Familien und eine gleichzeitige Entlastung der Hebammen wird mit der Hebammenzentrale erreicht.

Der Übergang der Hebammenzentrale von pro familia auf die Haus der Familie GmbH ist gelungen. Die Hebammenzentrale Braunschweig hat sich weiter sehr gut in Braunschweig etablieren können. Der Zusammenarbeit mit den Hebammen gestaltet sich sehr konstruktiv und konnte weiter ausgebaut werden. Deutlich wird dies durch die dargestellte, detaillierte Evaluation.

Den hilfesuchenden Familien konnte mit einer Quote von 95 % weitergeholfen werden. Vielen Familien konnte so der Start ins Familienleben wesentlich erleichtert werden. So konnten Fragen beantwortet, Probleme erkannt und Maßnahmen ergriffen werden. Dies trägt zu einem großen Maße zu einer positiven Entwicklung des Babys und der Eltern-Kind-Beziehung bei.

Die Öffentlichkeitsarbeit der Hebammenzentrale soll weiter ausgebaut werden. Beispielsweise durch die sozialen Medien kann der Bekanntheitsgrad der Hebammenzentrale Braunschweig erhöht werden. Hier kann auch über das Leistungsspektrum im Hebammenberuf berichtet und aufgeklärt werden, da vielen Familien noch nicht wissen, welche Hilfen Hebammen anbieten. Des Weiteren kann sich die Hebammenzentrale in den Ausbildungsstätten vorstellen oder bei Netzwerktreffen verschiedener relevanter Institutionen.

---

<sup>10</sup> [www.hebammenzentrale-helmstedt.de](http://www.hebammenzentrale-helmstedt.de)